

Es lebe die Vereinigte Nationale Unabhängigkeitspartei!

Es lebe der proletarische Internationalismus! (Anhaltender, starker Beifall.)

BERTIL MABRINK, *stellvertretender Vorsitzender der Linkspartei-Kommunisten, Schweden*: Liebe Genossen! Die Linkspartei-Kommunisten überbringt euch, den Delegierten des XI. Parteitages der SED, kameradschaftliche Grüße und wünscht euch viel Erfolg in eurer wichtigen Arbeit.

Die deutschen und die schwedischen Kommunisten kämpften gemeinsam gegen den Faschismus, und das brachte uns einander näher. Es gibt auch starke historische Bande zwischen unseren beiden Ländern. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit, die heute auf vielen Gebieten existiert, und wollen dazu beitragen, sie zu verstärken. Wir schätzen den konstruktiven Austausch, den wir mit der SED auf der Basis der Gleichberechtigung und Selbständigkeit führen, hoch ein und möchten ihn weiter entwickeln, nicht zuletzt in unserem gemeinsamen Streben, Europa von Kernwaffen zu befreien und die Umwelt der Ostsee zu schützen. Wir begrüßen deshalb mit Freude den bevorstehenden Staatsbesuch des Genossen Erich Honecker in Schweden.

In Schweden wirken wir für eine kernwaffenfreie Zone in Nordeuropa, gegen den starken Widerstand der NATO-Führung. Die LPK tritt dafür im Reichstag, auf kommunaler Ebene und in den Gewerkschaften ein. Wir betrachten eine solche Zone als einen Schritt zu einem kernwaffenfreien Europa. Wir unterstützen gleichermaßen den Vorschlag für die Schaffung eines von nuklearen Gefechtsfeldwaffen freien Korridors in Europa und die Initiative, die gemeinsam von eurer Partei und der SPD zur Errichtung einer chemiewaffenfreien Zone in Europa ergriffen wurde.

Die sowjetischen Vorschläge zur vollständigen Abschaffung der Kernwaffen sind von der schwedischen Öffentlichkeit begrüßt worden. Es ist unsere Hoffnung, daß sie den Weg zu konstruktiven Verhandlungen zwischen den Kernwaffenmächten und zu einer wirklichen Kernwaffenabrüstung eröffnen werden. Wir fordern, daß die USA ihre Kernwaffenversuche einstellen, damit ein Abkommen abgeschlossen werden kann, das alle derartigen Versuche verbietet. Das würde auch dazu beitragen, alle Pläne zur Militarisierung des Weltraums zu vereiteln, eine politische und militärische Entspannung zu ermöglichen und Mittel frei zu machen, um die Entwicklungsländer zu unterstützen und ihre enorme Schuldenkrise zu lösen.

All das sind Forderungen, die vom schwedischen Volk erhoben werden, und jetzt, nach dem brutalen Mord an Ministerpräsident Olof Palme, mit einem noch stärkeren Engagement. Die Aufgeschlossenheit gegenüber seinen Ideen der gemeinsamen Sicherheit ist in Schweden und international sehr groß. Dieses Erbe wird weitergeführt werden. (Beifall.)

Vor diesem Hintergrund erscheint das Verhalten des USA-Imperialismus besonders herausfordernd: Kernwaffenversuche in Nevada, die militärischen Aggressionshand-